## Pistazien und Matcha: Food-Trends mit Folgen

**Dubai-Schokolade und Matcha-Tee liegen im Trend. Die hohe Nachfrage lässt die Preise steigen, stellt Produzentinnen und Produzenten vor neue Herausforderungen – und belastet die Umwelt.**

Außen Schokolade und innen süße Pistaziencreme: Dubai-Schokolade kostet durchschnittlich rund sieben Euro pro 100 Gramm und gilt als süßer **Luxus**. Ende 2023 wurde sie zum Food-Trend – auch weil Influencer und Influencerinnen die Süßigkeit weltweit bekannt machten. Dadurch ist die Nachfrage nach Pistazien stark gestiegen: 2024 **importierte** die EU über ein Drittel mehr Pistazien als 2023.

Der wachsende Appetit auf Pistazien belastet die Anbauländer. Andere Pflanzen, zum Beispiel **Oliven**bäume, werden oft ersetzt. In Spanien wurde die Anbaufläche seit 2017 **verfünffacht**. Stig Tanzmann vom **Hilfswerk** „Brot für die Welt“ findet eigentlich, dass die Pistazie „mit Blick auf den **Klimawandel** eine interessante Frucht“ ist. Sie wächst gut in heißem und trockenem Klima. Um höhere **Erträge** zu **erzielen**, werden die Pflanzen aber oft zusätzlich bewässert: Für ein Kilo Pistazien braucht man mehr als 10.000 Liter Wasser. Außerdem werden sie meist in **Monokulturen** gepflanzt. Deshalb sind mehr **Kunstdünger** und **Pestizide** nötig.

Auch japanischer Matcha wird immer beliebter, vor allem, weil er als „**Superfood**“ gilt. Zwischen Januar und August 2024 ist die Matcha-Lieferung nach Deutschland um 240 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Durch die große Nachfrage wird der Tee immer teurer und knapper, auch weil die Produktion sehr **aufwendig** ist. Teehändler Yuji Yamakita sagt, dass einige Menschen in Japan weniger Matcha trinken oder ihn gar nicht mehr trinken. Er befürchtet zudem, dass Produzentinnen und Produzenten, denen **es an Ausrüstung** und Geld **fehlt**, nicht auf die gestiegene Nachfrage reagieren können und **aus** dem **Geschäft gedrängt** werden.

Fachorganisationen des fairen Handels empfehlen, nicht nur eine Pflanze anzubauen und nicht nur für den Weltmarkt zu produzieren. Eine besondere Verantwortung tragen aber auch diejenigen, die einen Trend starten, findet Tanzmann. „Wenn man etwas so **pusht**, hat man eigentlich auch eine Verantwortung für den Trend und sollte ihn von Anfang bis Ende denken – und nicht nur darauf schauen, möglichst viel zu verkaufen.“

*Autorin/Autor: Jeannette Cwienk, Markus Hofmann*

## Glossar

**Pistazie, -n** (f.) – eine nussähnliche, grüne Frucht mit Schale

**Matcha, -s** (m., aus dem Japanischen) – grüner Tee, der sehr fein gemahlen ist

**Food-Trend, -s** (m., aus dem Englischen) – ein plötzlich sehr beliebtes Lebensmittel

**im Trend liegen** – beliebt sein; in Mode sein

**Produzent, -en/Produzentin,-nen** – hier: jemand, der etwas herstellt oder anbaut

**etwas belasten** – hier: etwas verschmutzen

**Luxus** (m., nur Singular) – etwas, was sehr teuer ist

**etwas importieren** – Produkte aus einem anderen Land kaufen

**Olive, -n** (f.) – eine Frucht, aus der oft Speiseöl zum Kochen gemacht wird

**etwas verfünffachen** – dafür sorgen, dass etwas fünfmal größer oder mehr wird

**Hilfswerk, -e** (n.) – eine Organisation, die Menschen in Not hilft

**Klimawandel** (m., nur Singular) – die Veränderung des Klimas

**höhere Erträge erzielen** – hier: mehr Pflanzen ernten und verkaufen können

**Monokultur, -en** (f.) – der Anbau der immer gleichen Pflanzenart auf einer Fläche

**Kunstdünger, -** (m.) – ein industriell erzeugtes, chemisches Mittel zur Nährstoffversorgung von Kulturpflanzen (z. B. in der Land- und Forstwirtschaft)

**Superfood, -s** (n.) – ein Nahrungsmittel, das besonders gesund sein soll

**aufwendig** – hier: so, dass etwas viel Zeit und Mühe braucht

**jemandem fehlt es an etwas** – jemand hat etwas nicht oder nicht genug davon

**Ausrüstung** (f., nur Singular) – hier: alle Gegenstände, die man für etwas braucht

**jemanden aus dem Geschäft drängen** – dazu führen, dass jemand sein Unternehmen aufgeben muss

**etwas pushen** (aus dem Englischen) – hier: etwas mit Werbung bekannt machen